

# erfahrung mit wochenhausaufgaben?

**Beitrag von „Britta“ vom 4. November 2008 14:50**

Ich hab es bisher auch nur mit einer vierten Klasse gemacht, kann es mir aber mit den Kleineren auch vorstellen. Dabei hab ich die Hausaufgaben in "Tagesportionen" aufgeteilt und die Vorgabe gemacht, dass man höchstens 2 Portionen pro Tag machen durfte und somit an mindestens 3 Tagen zu Hause arbeiten konnte. Für mich hat sich darüber hinaus bewährt, eine Ablage aufzustellen, in der die Kinder schon in der Woche etwas abgeben konnten, wenn sie wollten. So konnte ich zwischendurch schon korrigieren (gerade bei längeren Hausaufgaben seeehr sinnvoll) und hatte dann nicht alles auf einmal. Das funktionierte aber so nicht in allen Wochen. Gerade zu Vorbereitung auf Klassenarbeiten fand ich es zwischendurch auch wichtig, dass mal alle Kinder die gleiche Hausaufgabe zur gleichen Zeit fertig hatten, damit wir vergleichen konnten. Außerdem kam diese Vorgehensweise nicht bei allen gleich gut an, so dass es ganz gut war, dass es manchmal einen Plan gab und manchmal nicht.

Gruß  
Britta

Edit: Wichtig fand ich auch immer ein Feld zum Eintragen von Besonderheiten: War zu schwer/ zu leicht/ zu viel... Man kann sich ja doch mal vertun bei den Hausaufgaben und so bekam ich dann immer eine Rückmeldung.